



**UNIVERSITÄT ROSTOCK**

**Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Institut für Soziologie und Demographie**

**Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis  
Sommersemester 2004**

**Beginn des Lehrsemesters am  
Institut für Soziologie und Demographie**

**05.04.2004 – Lehrstuhl Prof. Dinkel  
13.04.2004 – Soziologie**

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Institut für Soziologie und Demographie  
Ulmenstraße 69, Haus I, Erdgeschoss / 1. Obergeschoss  
18051 Rostock

Sekretariat: 498 43 63  
FAX: 498 43 64  
Internet: <http://www.soziologie.uni-rostock.de>  
Studienberatung: 498 43 98

## **Professoren und MitarbeiterInnen des Instituts für Soziologie und Demographie**

<b>Prof. Dr. P. A. Berger</b> <b>- Institutssprecher -</b>	<b>Lehrstuhl Makrosoziologie</b>	<b>Tel.: 498 43 62</b>
Dr. C. Neu	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 67
Dr. H. Kahlert	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 43 65
M. Martens	Sekretariat - Prof. Berger / PD Dr. Junge	Tel.: 498 43 63
<b>Prof. Dr. R. Dinkel</b>	<b>Lehrstuhl Demographie und Ökonometrie</b>	<b>Tel.: 498 43 22</b>
Dipl.-Phil. B. Minx	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 27 498 44 27
Dipl.-Demogr. T. Salzmann	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 28
N. N.	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 26
A. Jahncke	Sekretariat – Prof. Dinkel	Tel.: 498 43 23
<b>PD Dr. W. Walter</b>	<b>Lehrstuhl Bevölkerungs- und Familiensoziologie</b>	<b>Tel.: 498 43 31</b>
N. N.	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 37
N. N.	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 35
J. Tesche	Sekretariat	Tel.: 498 43 32
<b>Dr. G. Doblhammer-Reiter</b>	<b>Lehrstuhl Mikrosoziologie</b>	<b>Tel.: 498 43 93</b>
N. N.	wissenschaftlicher Assistent	Tel.: 498 43 96
Dr. M. Meyerfeldt Studienberatung	wissenschaftliche Mitarbeiterin	Tel.: 498 43 98
A. Bachmann	Sekretariat	Tel.: 498 43 94
<b>PD Dr. M. Junge</b>	<b>Lehrstuhl Soziologische Theorie und Theoriengeschichte</b>	<b>Tel.: 498 44 25</b>
N. N.	wissenschaftliche Assistentin	Tel.: 498 44 27
PD Dr. habil. D. Wahl	Privatdozent	Tel.: 498 43 63

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Peter A. Berger  
**Zeit:** 17.00 – 18.30 Uhr  
**Wochentag:** Donnerstag  
**Ort:** AudiMax, Ulmenstraße 69 (neuer Hörsaal, Innenhof)

**Modulzuordnung im BA-/MA-Studiengang:**

*BA (Erstfach): Modul A; BA (Zweifach): Modul H*  
**- Grundstudium -**

Bemerkungen:

Diese Vorlesung ist **obligatorisch** für Studierende des **BA-/MA-Studienganges Soziologie (neu)**, des **Magisterstudienganges Soziologie im Hauptfach (alt)** und für Studierende des **Diplomstudienganges Demographie („Geschichte der Soziologie“)**. Sie ist offen für Studierende des **Magisterstudienganges Soziologie im Nebenfach (alt)**, im **Wahl(plicht)fach** und im **Beifach**. Für Studierende des **Bakkalaureus-/Magisterstudienganges (neu)**, des **Magisterstudienganges Soziologie im Hauptfach (alt)** wird eine begleitende, ebenfalls **obligatorische Übung** angeboten.

Für die Haupt-, Nebenfach- und Beifachstudierenden und Lehramt Sozialwissenschaften endet der Einführungskurs mit einer **dreistündigen Klausur** zu den Lehrinhalten der Teile I und II. Für Studierende der Demographie endet der Teil II mit einer Teilnahmebestätigung ausschließlich zu Problemen der Geschichte der Soziologie.

Kommentar:

Aufbauend auf der Darstellung des engeren Gegenstandes der Soziologie, ihrer inneren Systematik und Logik und die Behandlung ihrer wichtigsten Grundbegriffe und Kategorien im Teil I steht im Mittelpunkt des Teils II dieser **Einführungsvorlesung** die historische Entwicklung soziologischer Theorien anhand ausgewählter Beispiele, womit zugleich eine Einführung in die Geschichte der Soziologie gegeben werden soll. Darüber hinaus soll ein Überblick über aktuelle, theoretische Positionen in der Soziologie vermittelt werden.

Basisliteratur:

- Balog**, A. (2001): Neue Entwicklungen in der soziologischen Theorie, Stuttgart (=UTB 2202).
- Korte**, H. (1992): Einführung in die Geschichte der Soziologie, Opladen,
- Korte**, H./**Schäfers**, B. (Hrsg.) (1992): Einführung in die Hauptbegriffe der Soziologie, Opladen.
- Lepenies**, W. (Hrsg.) (1981): Geschichte der Soziologie, 4 Bde., Frankfurt am Main.
- Mikl-Horke**, G. (1989): Soziologie, München/Wien.
- Richter**, R. (2001): Soziologische Paradigmen. Eine Einführung in klassische und moderne Konzepte, Wien (=UTB 2223).
- Schneider**, W. (2002): Grundlagen der soziologischen Theorie. Band 1: Weber - Parsons - Mead - Schütz, Opladen.
- Schneider**, W. (2002): Grundlagen der soziologischen Theorie. Band 2: Garfinkel - RC - Habermas - Luhmann, Opladen.
- Treibel**, A. (1993): Einführung in soziologische Theorien der Gegenwart, Opladen.

**Art der Veranstaltung:** Übung  
**Lehrende(r):** N. N. Y. Niekrenz  
**Zeit:** 13.15 – 14.45 Uhr o d e r 15.15 – 16.45 Uhr  
**Wochentag:** Montag o d e r Mittwoch  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 021

**- Grundstudium -**

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

*BA (Erstfach): Modul A; BA (Zweifach): Modul H*

Diese Übung ist **obligatorisch** für Studierende der **BA-/MA-Studiengänge „Soziologie“** und wird **nur** für die Studierenden dieser Studiengänge angeboten!

Für den Erwerb eines **Scheines über „erfolgreiche Teilnahme“** ist neben der **regelmäßigen Teilnahme** die **aktive Mitarbeit** in der Übung bzw. in den Arbeitsgruppen erforderlich.

**Kommentar:**

In der Übung sollen anhand ausgewählter Texte und „Fallbeispiele“ **soziologische Perspektiven und Grundbegriffe** erarbeitet und Fragen bzw. Probleme aus der Vorlesung diskutiert werden. Dazu sollen zu Beginn der Übung kleinere **Arbeitsgruppen** gebildet werden, die ausgewählte Themenfelder unter Betreuung studentischer Tutoren selbständig bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Gruppenarbeit im Plenum zur Diskussion stellen.

**Basisliteratur:**

*Siehe die Ankündigung der Vorlesung „Einführung in die Soziologie – Teil 2“!*

**Titel:** Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung, Teil II (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung  
**Lehrende(r):** Dr. Gabriele Doblhammer-Reiter  
**Zeit:** 11.15 – 12.45 Uhr  
**Wochentag:** Dienstag  
**Ort:** Parkstraße 6, HS III

- Grundstudium -

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**  
*BA (Erstfach): Modul B; BA (Zweifach): Modul I*

Bemerkungen:

Die Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende im Grundstudium der Soziologie und der Demographie. Weitere interessierte Student/innen sind willkommen.

Ziel der auf zwei Semester hin angelegten Vorlesung ist die Vermittlung eines Ein- und Überblicks über die grundlegenden Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung. Die Studierenden sollen mit den Anliegen, den wissenschaftstheoretischen Grundlagen, der historischen Entwicklung und insbesondere mit dem aktuellen Standardrepertoire der quantitativ orientierten Sozialforschung vertraut gemacht werden.

Im Mittelpunkt von Teil II der Veranstaltung stehen die Möglichkeiten und Probleme der verschiedenen Interviewverfahren sowie die grundlegenden Techniken der statistischen Auswertung von empirischen Daten.

**(Änderungen vorbehalten !)**

Basisliteratur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

**Titel:** Einführung in die Methoden und Techniken der empirischen Sozialforschung, Teil II (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Übung  
**Lehrende(r):** Dr. Gabriele Doblhammer-Reiter  
**Zeit:** 09.15 – 10.45 Uhr  
**Wochentag:** Donnerstag  
**Ort:** Parkstraße 6, HS I

- *Grundstudium* -

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

*BA (Erstfach): Modul B; BA (Zweifach): Modul I*

**Bemerkungen:**

Die Veranstaltung ist obligatorisch für Studierende im Grundstudium der Soziologie und der Demographie.

Es handelt sich um eine Übung, die begleitend und ergänzend zur Vorlesung angeboten wird. In der Übung soll der Stoff der Vorlesung vertieft werden, wobei auch ausreichend Zeit für Fragen und Diskussion verbleibt. Von allen Teilnehmer/innen werden eigenständige Beiträge in der Form erwartet, dass kürzere Referate übernommen und in Hausarbeit von Stunde zu Stunde Antworten auf einen Satz von Fragen erarbeitet werden.

**(Änderungen vorbehalten !)**

**Basisliteratur:**

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

**Titel:** Sozialstrukturanalyse der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Peter A. Berger  
**Zeit:** 17.00 – 18.30 Uhr  
**Wochentag:** Dienstag  
**Ort:** AudiMax, Ulmenstraße 69 (neuer Hörsaal, Innenhof)

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

*Halbmodul C 1 (BA/MA) bzw. Modul C (BA-Erstfach); Modul J (BA-Zweitfach)*

**- Grundstudium -**

Bemerkungen:

Diese Vorlesung ist **obligatorisch** für Studierende des **BA-/MA-Studienganges Soziologie (neu)**, des **Magisterstudienganges Soziologie im Hauptfach (alt)** und für Studierende des **Diplomstudienganges Demographie**. Sie ist offen für Studierende des **Magisterstudienganges Soziologie im Nebenfach (alt)**, im **Wahl(plicht)fach** und im **Beifach**. Für Studierende des **Bakkalaureus-/Magisterstudienganges (neu)**, des **Magisterstudienganges Soziologie im Hauptfach (alt)** wird eine begleitende, ebenfalls **obligatorische Übung** angeboten.

Für den Erwerb eines **Teilnahme- bzw. Leistungsscheins** ist am Ende des Semesters eine **Klausur** über den Vorlesungsstoff zu schreiben.

Kommentar:

Die **Vorlesung** wird einen einführenden Überblick zur Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland geben. Dabei sollen u.a. folgende Themenbereiche behandelt werden: Grundbegriffe, Vorgehensweisen und Datenquellen der Sozialstrukturforschung; Strukturtypen und Ursachen sozialer Ungleichheit; Geschichte und Entwicklungstendenzen der (west- und ost-)deutschen Sozialstruktur; Bildungssystem und Bildungsexpansion; Soziale Mobilität; Wirtschafts- und Berufsstruktur; Regionale Disparitäten; Wohlfahrtsstaat und Armut; Familie und Geschlechterrollen; Bevölkerungs- und Alterstruktur; sozialstrukturelle Probleme der deutschen Vereinigung.

Basisliteratur:

- Statistisches Bundesamt** (Hrsg.) in Zusammenarbeit mit dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und dem Zentrum für Umfragen, Methoden und Analysen, Mannheim (ZUMA) (2002): Datenreport 2002. Zahlen und Fakten über die Bundesrepublik Deutschland. Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe Band 376, Bonn 2002.  
<http://www.gesis.org/Dauerbeobachtung/Sozialindikatoren/Publikationen/Datenreport/dr02.htm>
- Geißler, R.** (2002<sup>3</sup>): Die Sozialstruktur Deutschlands. Ein Studienbuch zur sozialstrukturellen Entwicklung im geteilten und vereinten Deutschland, Opladen.
- Geißler, R.** (2000): Sozialer Wandel in Deutschland, Bonn, Bundeszentrale für politische Bildung, [http://www.bpb.de/publikationen/09211538242411609622816263334843,,0,Sozialer\\_Wandel\\_i\\_n\\_Deutschland.html](http://www.bpb.de/publikationen/09211538242411609622816263334843,,0,Sozialer_Wandel_i_n_Deutschland.html)
- Hradil, S.** (1999<sup>7</sup>): Soziale Ungleichheit in Deutschland, Opladen.
- Schäfers, B.** (1996): Gesellschaftlicher Wandel in Deutschland. Ein Studienbuch zur Sozialstruktur und Sozialgeschichte der Bundesrepublik, Stuttgart.
- Schäfers, B./Zapf, W.** (Hrsg.) (2001<sup>2</sup>): Handwörterbuch zur Gesellschaft Deutschlands, Opladen.

**Titel:** Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland (2 SWS)

---

<b>Art der Veranstaltung:</b>	<b>Übung</b>		
<b>Lehrende(r):</b>	<b>N. N.</b>		<b>N. N.</b>
<b>Zeit:</b>	<b>15.15 – 16.45 Uhr</b>	<b>o d e r</b>	<b>09.15 – 10.45 Uhr</b>
<b>Wochentag:</b>	<b>Donnerstag</b>	<b>o d e r</b>	<b>Freitag</b>
<b>Ort:</b>	<b>Ulmenstraße 69, SR 022</b>		

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

*Halbmodul C 1 (BA/MA) bzw. Modul C (BA - Erstfach); Modul J (BA-Zweitfach)*

*- Grundstudium -*

Bemerkungen:

Diese Übung ist obligatorisch für Studierende des **BA-/MA-Studienganges Soziologie (neu)** und für Studierende des **Magisterstudienganges Soziologie (alt) im Hauptfach**.

Kommentar:

Diese Übung dient zur Ergänzung der Vorlesung „Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland“. Aufgrund der großen Anzahl von Hauptfachstudierenden im Magisterstudiengang Soziologie werden zwei Übungen parallel angeboten. Die Anmeldung und Zuordnung zu einer der beiden Übungen finden in der zweiten Sitzung der Vorlesungsveranstaltung statt.

Ziel der Übung ist, spezifische Themen aus dem Gebiet der Sozialstrukturanalyse selbständig zu bearbeiten und eine schriftliche Arbeit dazu abzufassen. In der ersten Veranstaltung werden die einzelnen Themen vergeben und dazu Arbeitsgruppen gebildet.

Die Arbeitsgruppen haben zunächst entsprechend der Themenvorgabe eine Problemstellung zu entwickeln, die im folgenden abzuarbeiten ist. Daraus ergibt sich die Aufgabe, entsprechende Literatur zu suchen und zu sichten, begründete Thesen zu entwickeln, dann nach geeigneten Daten zu recherchieren (übers Internet und in Datenbanken) und sie aufzuarbeiten. Am Ende steht die Erstellung eines Berichtes.

In der Übung berichten die Arbeitsgruppen über die Fortschritte und Probleme ihrer Arbeit, die im Plenum gemeinsam diskutiert werden.

Literatur:

*Siehe die Ankündigung der Vorlesung „Sozialstruktur der Bundesrepublik Deutschland“!*

Quellen:

Einen Einstieg bieten die Internetseite zur Vorlesung:

<http://www.sozioLOGIE.uni-rostock.de/berger/vorlesung/materialien.htm>

und die Linkssammlung der Sektion „Soziale Ungleichheit und Sozialstrukturanalyse“ der Deutschen Gesellschaft für Soziologie:

[http://www.sozioLOGIE.uni-rostock.de/sozialstruktur/links/links\\_fs.html](http://www.sozioLOGIE.uni-rostock.de/sozialstruktur/links/links_fs.html)

Datenreport:

<http://www.gesis.org/Dauerbeobachtung/Sozialindikatoren/Publikationen/Datenreport/dr02.htm>

bzw.

[http://www.bpb.de/publikationen/SM4PFL,0,0,Datenreport\\_2002.html](http://www.bpb.de/publikationen/SM4PFL,0,0,Datenreport_2002.html)



**Titel: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Dr. Manuela Meyerfeldt  
**Zeit:** 11.15 – 12.45 Uhr  
**Wochentag:** Freitag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022

- Grundstudium – Modul Vermittlungskompetenz (BA – Erstfach)

**Bemerkungen:**

Dieses Seminar ist ausschließlich für **Studienanfänger (2. Fachsemester BA)** im BA – Studiengang Soziologie bestimmt!

**Lerninhalte und -ziele:**

- Universitätsstrukturen;
- Universitäre Veranstaltungen;
- Gegenstand der Soziologie;
- Wie halte ich ein Referat zu folgenden soziologischen Themen:  
Theorie und Empirie; Spezielle Soziologien; Sozialstruktur der BRD u. a.
- Wie/wo finde ich soziologische Literatur?
- Aufbau des Bibliothekssystems;
- Wie fertige ich eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit an?

Für den Erwerb eines Teilnahmezeugnisses ist neben der regelmäßigen Teilnahme am Seminar die Übernahme eines Referates bzw. die Ausarbeitung eines Entwurfes für eine schriftliche wissenschaftliche Arbeit erforderlich.

**Basisliteratur:**

- E. Buß, U. Fink, M. Schöps:  
„Kompendium für das wissenschaftliche Arbeiten in der Soziologie“, Quelle und Meyer, 1994.
- Korte/ Schäfers (Hrsg.):  
Einführung in Spezielle Soziologien, Leske und Budrich, 1993.
- Korte, Hermann:  
„Einführung in die Geschichte der Soziologie“, Leske und Budrich, Opladen, 2000.
- Treibel, Annette:  
„Einführung in die soziologischen Theorien der Gegenwart“, Leske und Budrich, Opladen, 2000.
- Geißler, Rainer:  
„Die Sozialstruktur Deutschlands“, Bundeszentrale für politische Bildung, 2002.

**Titel: Einführung in die Soziologie der Entwicklungsländer (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung  
**Lehrende(r):** PD Dr. Detlev Wahl  
**Zeit:** 17.00 – 18.30 Uhr  
**Wochentag:** Montag  
**Ort:** Parkstraße 6, Hörsaal 1

- Grundstudium -  
(BA – Erstfach Modul F; BA - Zweitfach Halbmodul L;  
BA/MA – Halbmodul C 2 / Modul F )

Schwerpunkte der Lehrveranstaltung:

- Grundlegende Begriffe der Entwicklungsländer-Soziologie
- Ökonomische, soziale, politische und soziokulturelle Charakteristika der Entwicklungsländer
- Entstehungsgeschichte der heutigen Entwicklungsländer und ihre sozialen Implikationen
- Entwicklungstheorien und Entwicklung
- Grundlegende demographische Prozesse
- Migration und Urbanisierung
- Armut, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung in Entwicklungsländern (einschließlich der Problematik der Kinderarbeit)
- Soziale Aspekte des Bildungswesens in Entwicklungsländern
- Soziale Aspekte des Gesundheitswesens (einschließlich der AIDS-Problematik)
- Zur Situation von Frauen in Entwicklungsländern
- Entwicklungspolitische und entwicklungssoziologische Schlussfolgerungen

Basisliteratur:

- Diesfeld, H. J.: Gesundheitsproblematik der Dritten Welt, Darmstadt 1989
- Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP): Bericht über die menschliche Entwicklung 2002, UNO-Verlag, Bonn 2002
- Gormsen, E./ Thimm, A. (Hg.): Armut und Armutsbekämpfung in der Dritten Welt, Mainz 1990
- Grohs, E. (Hrg.): Frauen in der Entwicklung Afrikas und Lateinamerikas, Mainz 1989
- Krönert, A.: Kinderarbeit zwischen Normalität und Notstand. Das Beispiel Lateinamerika, Rostock 2002
- Menzel, U.: Geschichte der Entwicklungstheorie. Einführung und systematische Bibliographie, Hamburg 1991
- Nohlen, D. (Hg.): Lexikon Dritte Welt, Reinbek 1998
- Nuschler, F. : Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik, Bonn 1995
- Wahl, D.: Lexikon der Agrarsoziologie. Mit Begriffen aus der Agrargeschichte, Ethnologie und Soziologie der Entwicklungsländer, Rostock 2001

<b>Art der Veranstaltung:</b>	<b>Vorlesung und Übung</b>		
<b>Lehrende(r):</b>	<b>PD Dr. Wolfgang Walter</b>		
<b>Zeit:</b>	<b>11.15 – 12.45 Uhr</b>	<b>u n d</b>	<b>15.15 – 16.45 Uhr</b>
<b>Wochentag:</b>	<b>Montag</b>		<b>Dienstag</b>
<b>Ort:</b>	<b>Parkstraße 6, HS II</b>	<b>u n d</b>	<b>Ulmenstraße 69, PC-Pool 223</b>

*Modul L (BA/MA)*  
*Modul F (BA-Erstfach); Modul J (BA-Zweifach)*

Werden zu Beginn des Semesters / der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben !

**Titel:** **Einführung in das Arbeiten mit SPSS (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Jan Seemann N. N.  
**Zeit:** 11.15 – 12.45 Uhr o d e r 09.15 – 10.45 Uhr  
**Wochentag:** Dienstag o d e r Donnerstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, PC-Pool 223

- Grundstudium -

Modul D (BA/ MA und BA – Erstfach)

*(nur für Studierende im Erst- oder Zweitfach Soziologie und Diplom-Demographie)*

Jeder Teilnehmer sollte vor dem Beginn der Lehrveranstaltung eine eigene Benutzerkennung für die PC-Pools in der Ulmenstraße 69 beantragen (bei Frau Liebig – Ulmenstraße 69 Raum 235).

Ziel der Veranstaltung ist die Einführung in die sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit Hilfe des Statistikprogramms SPSS für Windows. Anhand eines Beispieldatensatzes (ALLBUS) sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, vorhandene Daten aufzubereiten (Datenmanagement) sowie uni- und multivariate Auswertungen vorzunehmen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt bei der Ergebnisdarstellung und -interpretation.

Jeder Interessierte sollte sich vor Beginn der Lehrveranstaltung mit der Benutzung der PCs im PC-Pool (eigene Benutzerkennung) und den Grundlagen der Statistik vertraut machen.

**Literatur:**

Wird zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben !

**Titel:** Lesen und Verstehen von soziologischen Texten ( 2 SWS )

---

**Art der Veranstaltung:** Blockseminar  
**Lehrende(r):** Jan Seemann, Henrik Manthey u. a.  
**Zeit:** 11.15 – 12.45 Uhr  
**Wochentag:** Freitag  
**Ort:** Ulmenstr. 69, SR 019

- Grundstudium -  
BA – Erstfach – Modul VK

Gerade zu Beginn des Soziologiestudiums (aber nicht nur dann) ist „man“ gewöhnlich irritiert. Was der konkrete Gegenstand des Faches sein soll und was es bedeutet „soziologisch zu denken“, erscheint als – zunächst – kaum zu lösendes Problem. Dem gemäß wird Soziologie zu diesem Zeitpunkt oft entweder als fragwürdiger Lieferant von Allgemeinheiten oder als hoffnungslos unverständliches Expertentum (miss-)verstanden.

In diesem Seminar sollen uns deswegen diese beiden Probleme im übergreifenden Sinne beschäftigen: (1) Wie vermag Soziologie die Sicht auf den Alltag zu verändern? Muss eine „Alltagssoziologie“ zwangsläufig in Banalität und Trivialität enden? (2) Wie lassen sich theoretische Texte der Soziologie entziffern und interpretieren? Warum ist es manchmal notwendig soziologisch interessante Phänomene mit Hilfe einer eigenen (Wissenschafts-) Sprache zu erklären und zu vermitteln?

Es geht dabei nicht um die Vermittlung von „Handlungsanleitungen“ oder „Prüfungswissen“, sondern um das „Erlernen“ von Kritikfähigkeit. Da beide Seminarleiter selbst noch Studenten sind, sollte der Rahmen für eine offene und unkomplizierte Diskussion gegeben sein.

Als Ergänzung zur „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ ist der Kurs auf 20 Teilnehmer begrenzt. In der ersten Sitzung wird dann bekannt gegeben, wann die einzelnen Blöcke stattfinden.

Bedingungen für einen Teilnahmechein

- sehr aktive Mitarbeit, Lesen und Hinterfragen der angegebenen Lektüre, Diskussionsfreudigkeit
- ein Kurzreferat und Seminarprotokoll
- maximal 2. Semester

**Titel:** Soziologische Klassiker: Emile Durkheim  
„Über soziale Arbeitsteilung“ ( 2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Lektüreseminar  
**Lehrende(r):** PD Dr. Matthias Junge  
**Zeit:** 09.15-10.45 Uhr  
**Wochentag:** Mittwoch  
**Ort:** Ulmenstraße 69, HS 323

*- Grundstudium -*

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

**Halbmodul C 2 oder Modul G (BA/MA)** bzw. **Modul E (BA-Erstfach); Modul K (BA-Zweitf.)**

Dieses Lektüreseminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen „Soziologie“**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **(Doppel-)Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang „Demographie“**.

Für den Erwerb eines **Scheines über „erfolgreiche Teilnahme“** ist neben der **regelmäßigen Teilnahme** die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

**Kommentar:**

In diesem für Studenten im Grundstudium konzipierten Lektürekurs können Sie an einem Beispiel Techniken und Methoden wissenschaftlicher Lektüre erlernen - Sie lernen nochmals lesen - und werden zugleich mit einem soziologischen Klassiker vertraut gemacht und in seine Theorie eingeführt.

**Basisliteratur:**

*Durkheim, Emile (1988): Über soziale Arbeitsteilung. Frankfurt am Main: Suhrkamp.*

**Titel:** Soziologische Klassiker: Max Weber ( 2 SWS )

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Peter A. Berger  
**Zeit:** 17.00 – 18.30 Uhr  
**Wochentag:** Montag  
**Ort:** Ulmenstr. 69, SR 022

- Grund- und Hauptstudium -

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

Modul C oder G (BA/MA) bzw. Modul E (BA-Erstfach); Modul K (BA-Zweifach)

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen „Soziologie“**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **(Doppel-)Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang „Demographie“**.

Für den Erwerb eines **Scheines über „erfolgreiche Teilnahme“** ist neben der **regelmäßigen Teilnahme** die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Max Weber ist zweifellos einer der wichtigsten „Klassiker“ der Soziologie. An seine handlungstheoretische Grundlegung der Soziologie, seine mehr makrosoziologisch ausgerichteten, historisch-vergleichenden Studien zur Herrschafts-, Wirtschafts- und Religionssoziologie und an seine Arbeiten zur „Wissenschaftslehre“ knüpfen auch neuere soziologische Theorieansätze immer wieder an. In diesem **Seminar** werden Werk und Wirkungsgeschichte Max Webers im Zentrum stehen. Auf der Grundlage einer gemeinsamen Lektüre und Diskussion zentraler Weberscher Arbeiten und ausgewählter Sekundärliteratur soll seine Bedeutung für die Entwicklung soziologischen Denkens herausgearbeitet werden.

Basisliteratur:

**Heins**, Volker (1990): Max Weber zur Einführung, Hamburg: Junius.

**Käsler**, Dirk (1999): „Max Weber (1864-1920)“, in: ders. (Hrsg.): Klassiker der Soziologie, Bd. 1, München: Beck.

**Käsler**, Dirk (1995): Max Weber. Eine Einführung in Leben, Werk und Wirkung, München: Beck.

**Weber**, Max (1980): Wirtschaft und Gesellschaft. Grundriß der verstehenden Soziologie, Tübingen: Mohr (5., rev. Auflage).

**Art der Veranstaltung**      **Seminar**  
**Lehrende(r):**              **Prof. Dr. Peter A. Berger**  
**Zeit:**                        **13.15 – 14.45 Uhr**  
**Wochentag:**                **Montag**  
**Ort:**                         **Ulmenstraße 69, SR 022**

- Grund- und Hauptstudium -

**Modulzuordnung im BA/MA-Studiengang:** *Halbmodul C 2 / Modul F*

*BA (Erstfach): Modul F; BA (Zweifach): Modul L*

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen „Soziologie“**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **(Doppel-)Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang „Demographie“**.

Für den Erwerb eines **Scheines über „erfolgreiche Teilnahme“** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

*Schon zu Beginn der 1980er Jahre wurde in der Soziologie eine „Krise der Arbeitsgesellschaft“ diagnostiziert. Hohe und steigende Arbeitslosigkeit, neuartige und flexiblere Arbeitsformen, der „Abschied vom Normalarbeitsverhältnis“ sowie veränderte Einstellungen zur Arbeit werfen seither immer wieder Fragen nach den „Grenzen“ der Arbeitsgesellschaft und nach der möglicherweise nachlassenden Integrationskraft von Erwerbsarbeit auf. Darüber hinaus werden in jüngster Zeit verstärkt Konzepte einer „Bürgergesellschaft“ (U. Beck) als denkbare Problemlösungen diskutiert. In diesem **Seminar** wird es vor dem Hintergrund einer Aufarbeitung ausgewählter Aspekte der Geschichte der Erwerbsarbeit schwergewichtig um solche Krisendiagnosen und um eine kritische Diskussion von Lösungsvorschlägen gehen.*

Basisliteratur:

**Beck, Ulrich** (1999): *Schöne neue Arbeitswelt*, Frankfurt am Main: Campus

**Beck, Ulrich** (Hrsg.) (2000): *Die Zukunft von Arbeit und Demokratie*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

**Gorz, André** (2000): *Arbeit zwischen Misere und Utopie*, Frankfurt am Main: Suhrkamp.

**Karin Gottschall, G. Günter Voß** (Hrsg.) (2003): *Entgrenzung von Arbeit und Leben. Zum Wandel der Beziehung von Erwerbstätigkeit und Privatsphäre im Alltag*, München und Mering: Rainer Hampp Verlag.

**Kocka, Jürgen/Offe, Claus** (2000) (Hrsg.), *Geschichte und Zukunft der Arbeit*, Frankfurt am Main: Campus.

**Offe, Claus** (1984): *„Arbeitsgesellschaft“*. *Strukturprobleme und Zukunftsperspektiven*, Frankfurt am Main: Campus.



**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Lehrende(r):** Dr. Claudia Neu  
**Zeit:** 11.15 – 12.45 Uhr  
**Wochentag:** Montag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022

- Grund- und Hauptstudium -

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

Modul C 2 / F (BA/MA) bzw. Modul F (BA Erstfach); Modul L (BA Zweitfach)

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen „Soziologie“**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang Demographie**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Nach einer kurzen Blütezeit in den 1970er Jahren ist es in Deutschland - anders als im englischen Sprachraum - still geworden um die Konsumsoziologie. Konsumforschung wird hierzulande vor allem von Markt- und Meinungsforschungsinstituten betrieben. Das Institut für Demoskopie in Allensbach am Bodensee hält uns stets auf dem Laufenden über das Konsumverhalten der Deutschen: War Ende der 1990er Jahre noch „mehr Einkommen, mehr finanziellen Spielraum, mehr Lust auf Konsum!“ (Allensbach 2000) zu verzeichnen, so steht heute „Sparsamkeit wieder hoch im Kurs“ (Allensbach 2003). Wie ist es also bestellt um die deutsche Konsumkultur zwischen erlebnisorientiertem und nachhaltigem Konsum?

Im Seminar werden klassische und aktuelle Beiträge zur Geschichte und Gegenwart der Konsumgesellschaft und des modernen Konsums vorgestellt und analysiert.

**Basisliteratur:**

- Baudrillard**, J. (1998): The consumer society: myths and structures, London.  
**Bittlingmayer**, U. (2000): Askese in der Erlebnisgesellschaft? Wiesbaden.  
**Featherstone**, M. (1996): Consumer culture and postmodernism, Repr., London.  
**Feil**, C. (2003): Kinder, Geld und Konsum: die Kommerzialisierung der Kindheit, Weinheim.  
**König**, W. (2000): Geschichte der Konsumgesellschaft, Stuttgart.  
**Merkel**, I. (1999): Utopie und Bedürfnis: die Geschichte der Konsumkultur in der DDR, Köln.  
**Opaschowski**, H.W. (2000): Kathedralen des 21. Jahrhunderts : Erlebniswelten im Zeitalter der Eventkultur, Hamburg.  
**Rosenkranz**, D./Schneider, N.F. (Hrsg.) (2000): Konsum: soziologische, ökonomische und psychologische Perspektiven, Opladen.  
**Stihler**, A. (1998): Die Entstehung des modernen Konsums: Darstellung und Erklärungsansätze, Berlin.  
**Unverzagt** G./Hurrelmann, K. (2001): Konsum-Kinder: was fehlt, wenn es an gar nichts fehlt, Freiburg.

**Titel: Mehr als feine Unterschiede? Theorien sozialer Ungleichheit (2 SWS)**

**Art der Veranstaltung** Seminar  
**Lehrende(r):** Dr. Claudia Neu  
**Zeit:** 13.15 – 14.45 Uhr  
**Wochentag:** Mittwoch  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022

- Grund- und Hauptstudium -

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

**Modul G (BA/MA) bzw. Modul E (BA Erstfach); Modul K (BA Zweitfach)**

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen „Soziologie“**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang Demographie**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

*Schien es doch als ob für eine kurze Zeit in Deutschland soziale Ungleichheit dank Bildungsexpansion, allgemeiner Wohlstandssteigerung und allumfassender sozialer Sicherung kein (öffentliches) Thema mehr war. Aber erst kürzlich hat uns PISA wieder daran erinnert, dass die Ungleichverteilung von Gütern (hier: Bildung) in Deutschland keineswegs aufgehoben ist.*

*Welche Güter sind wie und warum ungleich verteilt? Und unter welchen Bedingungen kann man dabei von „sozialer Ungleichheit“ sprechen? Leben wir in einer Klassen- oder Schichtengesellschaft? Diese Fragen werden im Zentrum des Seminars stehen. Dabei geht es vor allem darum, unterschiedliche soziologische Ansätze darzustellen, sie zu diskutieren und zu fragen, welchen Beitrag sie zu aktuellen Debatten leisten können. Neben einer Aufarbeitung „klassischer“ Ansätze (v.a. Marx, Weber) soll der Schwerpunkt auf „neueren“ Ansätzen liegen (v.a. Bourdieu, Kreckel, Giddens).*

**Vorbereitende bzw. Basisliteratur:**

**Berger**, P.A./Hradil, S. (Hg.) (1990): Lebenslagen, Lebensläufe, Lebensstile. Sonderband der Sozialen Welt, Göttingen.

**Bourdieu**, P. (1982): Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft, Frankfurt/Main.

**Crompton**, R. (1998): Class and stratification. An introduction to current debates, Cambridge.

**Geiger**, T. (1972): Die soziale Schichtung des Deutschen Volkes, Darmstadt.

**Giddens**, A. (1984): Die Klassenstruktur fortgeschrittener Gesellschaften, Frankfurt/Main.

**Giddens**, A. (2001): Die Frage der sozialen Ungleichheit, Frankfurt/Main.

**Hradil**, S. (1999): Soziale Ungleichheit in Deutschland, Opladen (=UTB 1809).

**Kreckel**, R. (1992): Politische Soziologie sozialer Ungleichheit, Frankfurt/Main.

**Kreckel**, R. (Hg.) (1983): Soziale Ungleichheiten. Sonderband der Sozialen Welt, Göttingen.

**Müller**, H.-P. (1992): Sozialstruktur und Lebensstile. Der neuere theoretische Diskurs über soziale Ungleichheit, Frankfurt/Main.

**Vester** Michael (2002): Soziale Milieus im gesellschaftlichen Strukturwandel: zwischen Integration und Ausgrenzung, Frankfurt/Main.

**Vester**, M./von Oertzen, P./Geiling, H./Herrmann, T./Müller, D. (2001): Soziale Milieus im gesellschaftlichen Strukturwandel, Frankfurt/Main.



**Titel: Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften (2 SWS)**

<b>Art der Veranstaltung</b>	<b>Seminar</b>
<b>Lehrende(r):</b>	<b>Dr. Manuela Meyerfeldt</b>
<b>Zeit:</b>	<b>11.15 – 12.45 Uhr</b>
<b>Wochentag:</b>	<b>Mittwoch</b>
<b>Ort:</b>	<b>Ulmenstraße 69, SR 019</b>

- *Grund- und Hauptstudium* -

**Teilnahmebedingungen:**

Diese Veranstaltung wird **nur für Lehramtsstudierende** im Fach Sozialwissenschaften ab dem 5. Fachsemester angeboten. Die Teilnahme an dieser Seminarreihe ist Voraussetzung für den Beginn der schulpraktischen Übungen (SPÜ)! Bereits absolvierte Veranstaltungen in der Pädagogik bzw. allgemeinen Didaktik sind von Vorteil!

Diese Veranstaltungsreihe vermittelt Kenntnisse über die Grundlagen der Fachdidaktik im Fach Sozialwissenschaften.

Die historische Entwicklung der Sozialkunde und ihre didaktische Vermittlung seit der Gründung des Deutschen Reiches bis in die Gegenwart sowie ihre bedeutendsten Vertreter sind ein Bestandteil der Seminarreihe.

Ein weiterer Abschnitt wird sich mit den wichtigsten fachdidaktischen Theorien und Konzeptionen befassen und diese analysieren.

Die sozialisationstheoretischen Grundlagen in der politischen Bildung stellen den letzten thematischen Abschnitt dar.

Für die aktive, regelmäßige Teilnahme an den Veranstaltungen und die Erfüllung der gestellten Anforderungen wird ein Teilnahmechein vergeben. Durch die zusätzliche Anfertigung einer Hausarbeit (mind. 15 Seiten) kann ein Leistungsschein erworben werden.

**Grundlagenliteratur:**

Breit, Gotthard/ Massing, Peter (Hrsg.): Grundfragen und Praxisprobleme der politischen Bildung, Bundeszentrale für politische Bildung, Band 305, 1992

Gagel, Walter: Einführung in die Didaktik des politischen Unterrichts, Leske und Budrich, 2000

Gagel, Walter: Drei didaktische Konzeptionen: Giesecke, Hilligen, Schmiederer, Wochenschau Verlag, 1994

Kuhn, Hans-Werner/ Massing, Peter/ Skuhr, Werner (Hrsg.): Politische Bildung in Deutschland, Leske und Budrich, 1993

Sander, Wolfgang: Politikdidaktik in der Bundesrepublik als Lernprozess – Eine Einführung, Wochenschau Verlag, 1992

**Titel: Schulpraktische Übungen für das Lehramt Sozialwissenschaften (2 SWS)**

<b>Art der Veranstaltung</b>	<b>Seminar</b>
<b>Lehrende(r):</b>	<b>Dr. Manuela Meyerfeldt</b>
<b>Zeit:</b>	<b>11.15 – 13.30 Uhr</b>
<b>Wochentag:</b>	<b>Donnerstag</b>
<b>Ort:</b>	<b>Ulmenstraße 69, SR 019 / Borwinschule</b>

- *Hauptstudium* -

Bemerkungen: Die Veranstaltung ist obligatorisch für Lehramtsstudierende im Fach Sozialwissenschaften!

Da die Gruppenstärke von 4 bis 5 Studierenden pro Klasse nicht überschritten werden kann, ist die Teilnehmerzahl an dieser Veranstaltung begrenzt und erfordert eine vorherige Einschreibung.

Kommentar:

Voraussetzung für den Beginn der schulpraktischen Übungen ist die Teilnahme an den Grundlagenveranstaltungen „Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften“ und „Planung und Gestaltung des Sozialkundeunterrichts“. Vor Beginn der eigentlichen Arbeit in den Schulen wird in Form eines Blocks von zwei Veranstaltungen das Thema „Der Stundenentwurf / Vor- und Nachbereitung einer Unterrichtsstunde“ behandelt.

In den schulpraktischen Übungen gewinnen die Studierenden erste praktische Erfahrungen, indem sie ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in eigenes Handeln umsetzen. Während der praktischen Übungen in der Schule werden die Studierenden angeleitet, ihr fachwissenschaftliches und fachdidaktisches Wissen in Unterrichtsplanung und Unterrichtsdurchführung anzuwenden.

Die eigentliche Arbeit in der Schule gestaltet sich in folgenden Schritten:

1. Hospitation im Sozialkundeunterricht an ausgewählten Schulen
2. Vorbereitung einer Unterrichtsstunde und Konsultation (Unterrichtsentwurf)
3. Selbständige Durchführung einer Unterrichtsstunde im Fach Sozialkunde
4. Auswertung der Stunde
5. Anfertigung einer Unterrichtsnachbereitung

Basisliteratur:

- Giesecke, Hermann: Politische Bildung. Didaktik und Methodik für Schule und Jugendarbeit, Juventa Verlag, 1993
- Meyer, Hilbert: Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung, Cornelsen Verlag, 1996
- Peterßen, Wilhelm: Handbuch Unterrichtsplanung, Oldenbourg Verlag, 1998

**Titel:** **Jugendliche Subkulturen (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** PD Dr. Matthias Junge  
**Zeit:** 15.15-16.45 Uhr  
**Wochentag:** Dienstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022

**- Grund- und Hauptstudium -**

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

**Modul F oder G (BA/MA)** bzw. **Modul F oder E (BA-Erstfach)**; **Halbmodul L oder K (BA-Zweitfach)**

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen „Soziologie“**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **(Doppel-)Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang „Demographie“**.

Für den Erwerb eines **Scheines über „erfolgreiche Teilnahme“** ist neben der **regelmäßigen Teilnahme** die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

**Kommentar:**

In diesem Seminar soll der aktuelle Stand der Forschung über jugendliche Subkulturen aufgearbeitet werden. Einführend wird die Geschichte des Subkulturkonzeptes rekonstruiert und seine heutige Bedeutung durch die Gegenüberstellung mit den Konzepten von Individualisierung und Pluralisierung von Lebensstilen und kulturellen Deutungsmustern herausgearbeitet. Daran anschließend soll anhand gemeinsam mit den Teilnehmern zu erarbeitender Themenvorschläge (etwa: Musikkulturen, Modekulturen, Eventkulturen, Jugendbanden, Hausbesetzer, Konsumkulturen ...) die Vielfalt jugendlicher Subkulturen exemplarisch mittels teilnehmender Beobachtung anhand von vier Leitfragen – 1. Welches Merkmal macht die gewählte Subkultur zu einer spezifischen Subkultur? 2. Wie erfolgt die Grenzziehung dieser Subkultur gegenüber anderen Subkulturen? 3. Wie erfolgt die Grenzziehung gegenüber der Gesamtkultur? 4. Wie ist die zeitliche Stabilität der Subkultur und ihre Aussicht, dass sie der Gesamtkultur dauerhaft etwas hinzufügt, einzuschätzen? – untersucht werden.

**Basisliteratur:**

Farin, Klaus (2001): generation-kick.de. Jugendsubkulturen heute. München: C. H. Beck.

Roth, Roland/Rucht, Dieter (Hrsg.) (2000): Jugendkulturen, Politik und Protest. Vom Widerstand zum Kommerz? Opladen: Leske + Budrich.

Schwendter, Rolf (1993): Theorie der Subkultur. Köln: Europäische Verlagsanstalt.

**Titel:** **Soziale Unterschiede in der Sterblichkeit (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Dr. Gabriele Doblhammer-Reiter  
**Zeit:** 09.15 – 10.45 Uhr  
**Wochentag:** Freitag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 019

- Grund- und Hauptstudium -

*BA/MA – Modul F oder K; BA-Erstfach – Modul F; BA-Zweifach – Modul L*

In den letzten 140 Jahren ist die Lebenserwartung bei der Geburt von etwa 40 Jahren auf etwa 80 Jahre angestiegen. Trotz dieser enormen Gewinne in der Lebenserwartung bestehen weiterhin soziale Unterschiede in der Sterblichkeit. In jungen Altersgruppen kann die Sterblichkeit von Männern mit niedriger Bildung bis das zweifache der Sterblichkeit von Hochschulabsolventen betragen. In höheren Altersgruppen sind die Unterschiede geringer, bleiben jedoch weiterhin bestehen.

In diesem Seminar werden grundlegende demographische Konzepte und Masszahlen der Sterblichkeitsmessung erarbeitet, empirische Befunde bezüglich sozialer Gradienten in der Sterblichkeit besprochen und Ursachen diskutiert. Von den Teilnehmer/innen werden Vorkenntnisse in Excel erwartet, um an Hand von praktischen Beispielen demografische Masszahlen zu berechnen.

**Titel:** Einführung in die Bevölkerungsdynamik (6 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung und Übung  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Reiner Dinkel / N. N.  
**Zeit:** 09.15 – 10.45 Uhr  
**Wochentag:** Montag , Dienstag und Mittwoch  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022

*Modul F (BA/MA und BA-Erstfach); Modul L (BA-Zweifach)*

*- Hauptstudium Demographie -*

**Bemerkungen:**

Der in dieser Veranstaltung zu erwerbende Leistungsschein ist Pflichtvoraussetzung zur Ablegung der Diplomprüfungen im Hauptstudium der Demographie. Die Veranstaltung kann entweder am Ende des Grund- oder zu Beginn des Hauptstudiums Diplom-Demographie besucht werden. Die Teilnahme erfolgt nur nach vorheriger Anmeldung. Die Liste der zugelassenen Teilnehmer wird durch entsprechenden Aushang bekannt gegeben.

**Lerninhalte und –ziele:**

Nur wer das stabile Bevölkerungsmodell kennt, kann demographische Parameter wirklich interpretieren. Nahezu alle demographischen Maßzahlen sind in diesem Modell definiert und besitzen folglich nur in ihm eine wirkliche Bedeutung. Deshalb widmet sich diese 6-stündige Veranstaltung aufbauend auf verschiedenen Modellen von Bevölkerungen ohne Altersstruktur gezielt diesem demographischen Modell. Teilnehmer der Veranstaltung lernen nicht nur seine Grundannahmen kennen, sondern erproben anhand von Beispielen die Auswirkungen dauerhafter bzw. zeitlich begrenzter Variationen demographischer Parameter auf Bevölkerungsstruktur und –dynamik. Nur das stabile Bevölkerungsmodell ermöglicht derartige Darstellungen und lässt abschätzen, welche Konsequenzen diese Variationen für reelle Bevölkerungen haben können.

**Voraussetzung für erfolgreiche Teilnahme:**

Regelmäßige Unterrichtsteilnahme sowie erfolgreiche Teilnahme an den seminarbegleitenden Klausuren. Für den Erwerb des Leistungsscheines ist die Hälfte aller möglichen Punkte zu erreichen.

**Basisliteratur:**

- . Dinkel, R.H.: Demographie. Band 1. Bevölkerungsdynamik. München 1989.
- . Smith, David und Nathan Keyfitz (Hrsg.): Mathematical Demography. Selected Papers. Berlin u.a. 1977.



**Titel:** Migration / Bevölkerungsprognose ( Teil II ) ( 4 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Vorlesung  
**Lehrende(r):** Prof. Dr. Reiner Dinkel / N. N.  
**Zeit:** 13.15 - 14.45 und 13.15 - 14.45  
**Wochentag:** Montag Dienstag  
**Ort:** Ulmenstr. 69, HS 323 Ulmenstr. 69, SR 022/PC-Pool 223

*(Modul F für BA/MA)*

*- Hauptstudium -*

Lerninhalte und –ziele:

Fortsetzung der Veranstaltung Migration I.

Gegenstand des Kurses ist die Demographie der Migration und die Technik der Bevölkerungsprognose.

Literatur:

Wird im Kurs bekannt gegeben.

**Titel:** Migration / Bevölkerungsprognose (Teil II) (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Übung  
**Lehrender :** Dipl.-Demogr. Thomas Salzmann  
**Zeit:** 11.15 – 12.45 Uhr  
**Wochentag :** Donnerstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, PC-Pool 223

*- Hauptstudium Demographie -*

Lerninhalte und –ziele:

Die Übung versteht sich als Ergänzung zu der Hauptveranstaltung „Migration und Bevölkerungsprognose I“. Die dort angesprochenen Methoden und Techniken sollen anhand verschiedener Beispiele verdeutlicht werden. Durch die Berechnung und Behandlung von Übungsaufgaben soll jede/r Teilnehmer/in selbständig in die Lage versetzt werden, die komplexen Zusammenhänge zu verstehen, um die Diplomklausur entsprechend vorbereitet angehen zu können.

**Titel:** **Forschungspraktikum für Studierende der Soziologie und Demographie (4 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** **Forschungspraktikum**  
**Lehrende(r):** **Dipl.-Phil. Bärbel Minx**  
**Zeit:** **13.15 – 14.45 Uhr u n d 15.15 – 16.45 Uhr**  
**Wochentag:** **Mittwoch**  
**Ort:** **Ulmenstraße 69, SR 019**

*- Hauptstudium Demographie/Soziologie -  
Modul H für BA / MA; Modul G (BA-Erstf.)*

Die Veranstaltung richtet sich überwiegend an Studierende der Demographie und Soziologie.

Bemerkung:

**Die Zahl der Teilnehmer ist auf maximal 35 begrenzt.** Dabei werden zunächst diejenigen zugelassen, die bereits im Wintersemester 2003/ 2004 4 SWS belegt haben (bitte Aushänge beachten). **Eine Rückmeldung dieser Studenten muss bis zum 5.04.2004 im Raum 035 erfolgen, ansonsten erfolgt eine Streichung, um anderen Studenten die Teilnahme zu ermöglichen.** Die restlichen Plätze werden für Soziologie-Studenten vergeben, für diese gibt es die Möglichkeit, 8 SWS in einem Semester zu absolvieren (Einzeltermine auch in der vorlesungsfreien Zeit!). **Die Anmeldung für Soziologie-Studenten erfolgt am Dienstag, d. 06.04.2004 in der Zeit von 10.00-12.00 Uhr im Raum 035.**

Kommentar:

Forschungspraktika sind als Mini-Forschungsprojekte angelegt, die von den TeilnehmerInnen komplett von der Entwicklung der Fragestellung bis hin zur Erstellung der Abschlussarbeit(en) durchgeführt werden. Ziel dieses Forschungspraktikums ist es, dass die Studenten ihre bisherigen theoretischen und methodischen Kenntnisse bei der Bearbeitung einer spezifischen Fragestellung anwenden.

Dabei kommen sowohl qualitative als auch quantitative Forschungsmethoden zum Einsatz.

Voraussetzung für den Erwerb des Leistungsscheins ist die Erfüllung der festgelegten Teilleistungen sowie die Abgabe einer Hausarbeit.

Literatur:

Die notwendige Literatur wird mit der inhaltlichen Gliederung bei der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

**Titel:** **Bevölkerungsgeographie II**  
**Bevölkerungsprobleme in Entwicklungsländern (4 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** **Vorlesung und Übung (14-tägig)**  
**Lehrende(r):** **Prof. Dr. Ulrich Jürgens**  
**Zeit:** **15.00 – 18.00 Uhr    09.00 – 16.30 Uhr**  
**Wochentag:** **Freitag                      Sonnabend**  
**Ort:** **Ulmenstraße 69, SR 022**

*(Modul F für BA/MA)*

*- Hauptstudium -                      Es ist eine vorherige Anmeldung notwendig*

**Lerninhalte und Ziele:**

In der Vorlesung werden Bevölkerungsprobleme in Ländern der Dritten Welt diskutiert. Anhand regionaler Fallbeispiele werden soziale, wirtschaftliche und ökologische Ursachen sowie Konsequenzen demographischer Besonderheiten herausgestellt. Neben dem Vergleich einzelner Kontinente oder Länder zielt die Vorlesung auch auf kleinräumige Perspektiven (Stadt versus Land; mikroräumliche städtische Besonderheiten).

Studierende, die das Fach Bevölkerungsgeographie als 1. bzw. 2. Wahlpflichtfach besuchen, müssen zudem an einer begleitenden Übung teilnehmen, die an Samstagen stattfinden.

**Literatur:**

Bähr, Jürgen  
Bevölkerungsgeographie, Ulmer (UTB), Stuttgart 1997

Hauser, Jürg  
Bevölkerungsprobleme der Dritten Welt, Haupt (UTB), Bern 1974

**Titel: Fertilität und Nuptialität II (4 SWS)**

<b>Art der Veranstaltung:</b>	<b>Vorlesung und Übung</b>	
<b>Lehrende(r):</b>	<b>PD Dr. Wolfgang Walter</b>	
<b>Zeit:</b>	<b>15.15 – 16.45 Uhr    u n d</b>	<b>09.15 – 10.45 Uhr</b>
<b>Wochentag:</b>	<b>Montag                    u n d</b>	<b>Dienstag</b>
<b>Ort:</b>	<b>Ulmenstraße 69, SR 022</b>	<b>PC-Pool 223</b>

(Änderungen vorbehalten !)

*(Modul F für BA/MA)*

*- Hauptstudium -*

Vorlesungs- und Übungsablauf und Literatur werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben !

**Titel:** Anthony Giddens' Theorie der Strukturierung ( 2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** Dr. Heike Kahlert  
**Zeit:** 11.15 – 12.45 Uhr  
**Wochentag:** Mittwoch  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022

**- Hauptstudium - (BA-Erstfach Modul E, BA-Zweifach Modul K, BA/MA-Modul G)**

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen Soziologie**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach) und im **Wahl(plicht)fach**.

Für den Erwerb eines **Teilnahmescheins** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

#### **Kommentar:**

Anthony Giddens gilt als einer der wichtigsten Soziologen der Gegenwart. Seine **Theorie der Strukturierung** steht gleichrangig neben großen soziologischen Entwürfen wie der Systemtheorie. Giddens' Strukturierungstheorie verfolgt zwei Stränge: Aus grundlagentheoretischer Sicht stellt sein Entwurf den Versuch dar, das **Verhältnis von Handeln und Struktur konzeptionell neu zu fassen**, nämlich als wechselseitiges Aufeinander-Bezogen-Sein, in dessen Mittelpunkt ‚Reflexivität‘ steht. Aus gesellschaftstheoretischer Sicht rückt Giddens **Raum** und **Zeit** ins Zentrum seiner Überlegungen, da diese beiden Kategorien soziale Praxis strukturieren und konstitutiv in die Dynamik gesellschaftlicher Konfigurationen eingebunden sind.

Die Lehrveranstaltung hat das Ziel, Giddens' Theorie der Strukturierung zu erarbeiten und in ihrem theoretischen wie praktisch-anwendungsorientierten Gehalt zu würdigen. Sie ist als **Lektüreseminar mit Impulsreferaten** angelegt. Die Seminararbeit findet **im Plenum und in Kleingruppen** statt.

#### **Basisliteratur:**

**Giddens**, Anthony (1995): Die Konstitution der Gesellschaft: Grundzüge einer Theorie der Strukturierung, Frankfurt, New York: Campus.

**Kießling**, Bernd (1988): Kritik der Giddenschen Sozialtheorie: ein Beitrag zur theoretisch-methodischen Grundlegung der Sozialwissenschaften. Frankfurt u.a.: Peter Lang.

**Lamla**, Jörn (2003): Anthony Giddens. Frankfurt, New York: Campus.

**Rösener**, Matthias (1998): Dialektik der Kontrolle: Macht, Handlung und Struktur in der Sozialtheorie und Soziologie von Anthony Giddens. Münster: Schöningh.

**Sigmund**, Steffen (2000): The Constitution of Society. In: **Kaesler**, Dirk/Vogt, Ludgera (Hg.): Hauptwerke der Soziologie. Stuttgart: Kröner, S. 154-158.

**Titel:** Wohlfahrtsstaat und Familie ( 2 SWS )

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende:** Dr. Michaela Kreyenfeld  
**Zeit:** 17.00-18.30 Uhr  
**Wochentag:** Donnerstags  
**Ort:** bis zum 13. Mai Raum 022 ; ab 27. Mai: PC Pool 223

*-Hauptstudium-*

*Modul K für (BA/MA); Modul F für BA (Erstfach); Modul L für BA (Zweifach)*

**Bemerkung:**

*Diplom-Demographie: Wahlpflichtfach „Familienentwicklung im internationalen Vergleich“*

**Kommentar:**

Thema des Seminars ist der Zusammenhang zwischen Wohlfahrtsstaat und Familienentwicklung. Im Zentrum des Interesses stehen Deutschland, Frankreich und Schweden. Ein Ziel des Seminars besteht darin, einen Überblick über die Grundstrukturen der Familien- und Arbeitsmarktpolitik in den drei Beispielländern zu geben und sie in den Kontext internationaler Wohlfahrtsstaatsforschung zu stellen. Im ersten Teil des Seminars werden Basistexte zur Wohlfahrtsstaatsforschung diskutiert. Im zweiten Teil werden spezielle Bereiche der Familien- und Arbeitsmarktpolitik, bspw. die steuerliche Behandlung von Kindern, die Organisation der öffentlichen Kinderbetreuung und die Regelungen zum Erziehungsurlaub (bzw. zur Elternzeit) in den drei Ländern verglichen. Im letzten Teil des Seminars soll auf Basis von eigenen empirischen Analysen die Geburten- und Familienentwicklung in den drei Ländern detaillierter untersucht werden. Voraussetzung für die erfolgreiche Teilnahme an der Veranstaltung sind SPSS-Kenntnisse.

**Titel:** **Handlungstheorien (2 SWS)**

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** PD Dr. Matthias Junge  
**Zeit:** 09.15-10.45 Uhr  
**Wochentag:** Donnerstag  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022

**- Hauptstudium -**

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

**Modul G (BA/MA) bzw. Modul E (BA-Erstfach); Modul K (BA-Zweitfach)**

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen „Soziologie“**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **(Doppel-)Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang „Demographie“**.

Für den Erwerb eines **Scheines über „erfolgreiche Teilnahme“** ist neben der **regelmäßigen** Teilnahme die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

Die Soziologie beginnt als eine Handlungswissenschaft. Im Laufe ihrer Geschichte hat sie eine Vielzahl von Handlungstheorien entwickelt, um das Programm einer Handlungswissenschaft einzulösen. Das Seminar wird einen Überblick über aktuelle Handlungstheorien und ihre Beurteilung erarbeiten. Der Fluchtpunkt der Vergleiche ist die Frage: Welche Arten von Handlungen werden in den jeweiligen Handlungstheorien in das Zentrum der Aufmerksamkeit gerückt?

Basisliteratur:

Münch, Richard (2003): Soziologische Theorie. Band 2: Handlungstheorie. Frankfurt/Main; New York: Campus.

Schneider, Wolfgang Ludwig (2002): Grundlagen der soziologischen Theorie, 2 Bde. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.



**Titel:** Systemtheorien (2 SWS)

---

**Art der Veranstaltung:** Seminar  
**Lehrende(r):** PD Dr. Matthias Junge  
**Zeit:** 17.00-18.30 Uhr  
**Wochentag:** Mittwoch  
**Ort:** Ulmenstraße 69, SR 022

**- Hauptstudium -**

**Modulzuordnung in den BA-/MA-Studiengängen:**

**Modul G (BA/MA) bzw. Modul E (BA-Erstfach); Modul K (BA-Zweitfach)**

Dieses Seminar ist offen für Studierende in den **BA-/MA-Studiengängen „Soziologie“**, im **Magister-Studiengang Soziologie** (Haupt- und Nebenfach), in den **Lehramtsstudiengängen**, im **Beifach**, im **(Doppel-)Wahl(plicht)fach** und im **Diplomstudiengang „Demographie“**.

Für den Erwerb eines **Scheines über „erfolgreiche Teilnahme“** ist neben der **regelmäßigen Teilnahme** die **aktive Mitarbeit** im Seminar (z.B. durch Übernahme eines Referats, Erstellung eines Thesenpapiers, einer Rezension, eines Protokolls o.ä.) erforderlich. Für einen **Leistungsschein** ist zusätzlich eine **Hausarbeit** anzufertigen. Ein detaillierter Seminarplan sowie eine ausführliche Literaturliste werden in der ersten Sitzung verteilt.

Kommentar:

*Seit ihrer Entstehung führt die Soziologie ein Interesse an der systemischen Qualität sozialer Zusammenhänge mit sich, welches seinen Ausgangspunkt in evolutionstheoretischen und biologischen Organismusvorstellung vom gesellschaftlichen Ganzen findet. Wenngleich gegenwärtig die Systemtheorie Luhmanns als die einzige ausgearbeitete Systemtheorie erscheint, so darf nicht übersehen werden, dass dieser Theorie eine Vielzahl anders konzipierter Systemtheorien gegenüberstehen. Das Seminar wird sich anhand ausgewählter Texte sowohl einen Überblick über verschiedene Systemtheorien wie auch über zentrale Konzepte systemtheoretischen Denkens erarbeiten. Im Mittelpunkt stehen die den Vergleich ermöglichenden Fragen: Was ist ein System und wie kann es beschrieben werden?*

Basisliteratur:

*Bertalanffy, Ludwig von (1969): General System Theory. Foundations, Development, Application. New York: George Braziller.*

*Luhmann, Niklas (1984): Soziale Systeme. Grundriß einer allgemeinen Theorie. Frankfurt/Main: Suhrkamp.*

*Luhmann, Niklas (2002): Einführung in die Systemtheorie. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag.*

*Willke, Helmut (1991): Systemtheorie. Eine Einführung in die Grundprobleme der Theorie sozialer Systeme. 3. überarb. Aufl. Stuttgart; New York: Fischer.*

